

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **29 (1961)**

Heft 11

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



VERGESSEN SIE NICHT:

N'oubliez pas:

9. XII. 1961

Klaus-Feier / Fête de St-Nicolas

16. XII. 1961

Weihnachtsfeier / Fête de Noël

EINE MONATSSCHRIFT. REVUE MENSUELLE. A MONTHLY

DER KREIS
LE CERCLE
THE CIRCLE

Unsere Klaus-Feier

findet diesmal am Samstag, den 9. Dezember, statt. Von 20—21 Uhr Bücher-Verkauf und Sichern der Plätze. Um 21 Uhr erscheint der Samichlaus. Wir machen darauf aufmerksam, dass die besten Klaus-Verse, von den Anwesenden dem Klaus vorgetragen, wieder prämiert werden und offen auf eine rege Beteiligung. Nachher zeigt Jim neue Farb-Dias. Zu dieser Feier haben auch Gäste Zutritt.

Weihnachtsfest mit Kameraden

am 16. Dezember im grossen Saal! Wir feiern es wahrscheinlich zum letzten Mal im altvertrauten Raum. Von 20 Uhr an treffen wir uns zu gemeinsamem Gespräch und am Büchertisch und beginnen um 21 Uhr mit dem Programm, das wohl wieder ein weihnachtliches Spiel beschliessen wird. — Ob ein Sylvestertreffen möglich ist oder nicht, geben wir im Dezemberheft bekannt.

Die Weihnachtsfeier ist nur Abonnenten zugänglich; es können auf keinen Fall Gäste eingeführt werden.

Bücher, die in dieser Zeitschrift besprochen werden, kaufen Sie am besten in der BÜCHERSTUBE AM SEE, KREUZLINGERSTR. 11, KONSTANZ/Bodensee, Dtschld. Wir sind auch immer für unser Antiquariat am Ankauf von Büchern und ganzen Bibliotheken interessiert und bitten um Angebote.

Syphilis in Chicago

«Es muss gesagt werden — und ich bin bereit es zu sagen.» Mit diesen Worten gab der neue Ratgeber in Geschlechtskrankheiten etwas bekannt, was schon lange ein offenes Geheimnis ist.

Der beunruhigende Anstieg der Geschlechtskrankheiten hat zum grössten Teil seine Quelle bei den Homosexuellen, bei weissen Männern, die nicht notwendigerweise in den unteren Einkommensklassen sind.

Dr. Evan W. Thomas sagte: «Ein merkliches Zunehmen der Geschlechtskrankheiten ist, wie wir alle wissen, bei Teenagern festgestellt.»

Vor wenig mehr als 10 Jahren war das Verhältnis ungefähr ein Mann auf eine Frau. Heute ist das Verhältnis fünf Männer auf eine Frau.

78% der Männer, die untersucht wurden, sagten, dass ihre Anschlüsse andere Männer gewesen sind.»

«Wir sind keine Moralisten und wir sind auch keine Polizisten», fuhr der schlanke, weisshaarige Dr. Thomas fort, «Wir sind Mediziner. Wir können nur auf die Gefahren hinweisen und sie mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu bekämpfen suchen.»

Homosexuelle sollten wissen, dass es in ihrer Mitte ein grosses Reservoir von Geschlechtskrankheiten gibt, das sich dauernd vergrössert.

Eine erfreuliche Tatsache der letzten Monate ist die grössere Bereitschaft der Behandelten, ihre Verbindungsmänner zu nennen. Dies setzt die Aerzte in die Lage, mit diesen Ansteckern in Verbindung zu treten und sie dringend aufzufordern, sich ebenfalls der Blutprobe zu unterziehen.

Syphilis, die nicht behandelt wird kann zu Blindheit, Gehirnschäden und Herzkrankheiten führen.

Die Blutprobe ist freiwillig und das Ergebnis bleibt völlig vertraulich.

(Aus einer Chicagoer Zeitung.)